

Muttertagsmatinee "Mütter, Ehefrauen, Witwen und leichte Mädchen"



Am letzten Sonntag hatte die Gemeindeverwaltung wieder zur alljährlichen Matinee zum Muttertag am 10. Mai. 2009 um 11 Uhr eingeladen. Erster Beigeordneter Klaus Lenz begrüßte die Damen, wie auch einige Herren im Historischen Rathaus Mutterstadt. Wie es sich an einem Muttertag gehört, ging es beim diesjährigen Leckerbissen "Mütter, Ehefrauen, Witwen und leichte Mädchen" ganz um die Frauen. Rosi Goos und Jörg Hummel mit Gesang und Schauspiel, sowie Stefanie Titus am Klavier gaben in Szenen und Chansons dem Zuhörer Einblicke in das Liebesleben und die frivol-erotische Liebeslyrik des Kinderbuchautoren und Moralisten Erich Kästner (1899-1974).

Jörg Hummel verkörperte hierbei an der Schreibmaschine sitzend Erich Kästner, während Rosi Goos in die Rollen der verschiedenen Frauen seines Lebens schlüpfte und diese so zu Wort kommen ließ.

"Ja das mit der Liebe, das ist so, ihr Kommen und ihr Gehen, das lässt sich nicht verstehen." Ganz in diesem Sinne erzählte das Kabarett-Trio auf humorvolle, aber auch tiefgründige Weise von den wechselnden Liebhaberinnen Kästners, von denen er sich als Frauen gleichzeitig angezogen, wie auch abgestoßen fühlte.

Schon als junger Student stand er in ständigem Briefkontakt zu seiner Mutter, die er stets mit "Mein liebes gutes Muttchen, du" anredete und ihr von seinen wechselnden Liebschaften erzählte. Auf tragisch-komische Weise erzählte das Trio von seinem Versuch, der Einsamkeit zu entkommen. Die Ehe war für ihn jedoch nie eine Alternative für das Alleinsein gewesen, denn wie Kästner in einem seiner Gedichte sagt: "Einsam bist du sehr alleine, doch am schlimmsten ist die Einsamkeit zu zweit". Seine Streifzüge durch Berliner Bars, seine vielen gescheiterten Beziehungen, aber auch das enge Verhältnis zur Mutter prägten sein Frauenbild, wie auch sein gesamtes Leben.

Als seine Mutter 1951 verstarb, erwachte in Kästner der Wunsch, ein Kind zu bekommen. Die passende Mutter für sein Kind fand er in der 27 Jahre jüngeren Friedel Siebert. Mit ihr bekam er 1957 seinen Sohn Thomas Kästner. Gleichzeitig konnte er sich jedoch nicht von

seiner langjährigen Freundin Luiselotte Enderle trennen, bei der er immer noch wohnte. Hin und her gerissen zwischen dem Pflichtbewusstsein gegenüber seiner Freundin Luiselotte und seiner neuen kleinen Familie konnte er es nicht beiden gleichzeitig recht machen, so dass sich Friedel Siebert 1969 von ihm trennte und mit dem Sohn in die Schweiz zog. Bis zu seinem Tod im Alter von 75 Jahren lebte Erich Kästner weiterhin mit Luiselotte Enderle zusammen. Die Kabarettisten entführten den Zuschauer auf eine Reise durch das Leben von Erich Kästner. Ihr Ausdruck und ihr Auftreten ließ den Zuschauer mitfühlen. In der Pause lud die Gemeindeverwaltung zu einem kleinen Umtrunk ein.

(Amtsblatt vom 21. Mai 2009)

(Text: Miriam Hauk, Bild: Gerd Deffner)